Ausstellungsprojekt

Nord-Nord-Ost

TOBIEN

Ausstellungsort

Mitten im Zentrum Husums befindet sich seit mehr als 40 Jahren der Hauptsitz der *Galerie Tobien*. Seit 2021 ist die Galerie Mitglied im *Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler e.V.*

Das besondere Interesse der Galerie gilt der zeitgenössischen Druckgrafik. Sie besitzt einen großen Bestand an Originalgrafik und führt jährlich 4 – 5 Ausstellungen durch, davon mindestens eine Ausstellung zur zeitgenössischen Druckgrafik.
Mit ihren Standorten in Husum und St. Peter-Ording konnte sich die *Galerie Tobien*, über Schleswig-Holstein hinaus, deutschlandweit einen aktiven Kundenkreis aufbauen.

Der Standort in Husum besitzt einen 150 m² großen Ausstellungsraum. Hier werden die Werke präsentiert und findet die Veranstaltung zur Druckgrafik statt.

© Ausstellung Made in Denmark – Lithografie,

Über diese Ausstellung

Der Titel der Ausstellung *Nord-Nord-Ost* unterstreicht die geografische Lage der Galerie an der Westküste Schleswig-Holsteins und die Herkunft der eingeladenen Künstlerinnen und Künstler aus *Schleswig-Holstein* und *Leipzig*.
Die Ausstellung macht auf die Bandbreite zeitgenössischer Druckgrafik aufmerksam. Sie informiert über die unterschiedlich angewendeten Techniken, zeigt deren Ergebnisse und Ideenreichtum sowie die Wertigkeit von grafischen Druckwerken.

An einem *Tag der Begegnung* vermitteln die eingeladenen Referenten*innen interessantes Hintergrundwissen. Unsere Kooperationspartner, die Vereinigung *Griffelkunst e.V.* sowie *Katja Zwirnmann* vom Künstlerkollektiv *Augen:falter* und *Wolfgang Werkmeister* berichten über ihre Arbeit. Dieser Tag dient sowohl der Vermittlung der druckgrafischen Inhalte an ein interessiertes Publikum als auch dem Austausch der Akteure untereinander.

Kuration

5 Druckgrafiker*innen aus *Schleswig-Holstein* und 5 Druckgrafiker*innen aus *Leipzig* wurden eingeladen, am Ausstellungsprojekt teilzunehmen. Unter den ausgewählten Künstler*innen befinden sich erfahrene sowie jüngere Druckkünstler*innen. Einige der Teilnehmer*innen waren dem Projektteam bereits bekannt, andere wurden nach einer Internetrecherche gebeten eine digitale Bewerbungsmappe einzureichen.
Einige Werke der eingeladenen Künstler*innen zeigen neue Strömungen der Druckkunst, Techniken vermischen sich und bringen neue Varianten hervor.
Auswahlkriterien sind die Originalität und die Könnerschaft der eingereichten Arbeiten. Ziel ist die Zusammen- und Gegenüberstellung druckgrafischer Werke von hoher Qualität, unter Anwendung unterschiedlicher Drucktechniken. Die Auswahl der eingereichten Arbeiten wurde gemeinschaftlich von der Inhaberin der Galerie, *Marid Taubert*, Geschäftsführung und dem Projektteam vorgenommen.

neue Strömungen

Teilnehmer*innen

Friedel Anderson

geboren 1954,
lebt und arbeitet in ***Itzehoe***
Arbeitsbereich: Farbradierung

Patrick Fauck

geboren 1970,
lebt und arbeitet in ***Leipzig***,
Arbeitsbereich: Lithografie,
und Lichtdruck

Karin Hilbers

geboren. 1950, lebt in ***Jasdorf***,
Arbeitsbereich: Holzschnitt,
Radierung und Linolschnitt

Hanne Nagel-Axelsen

geboren 1942, lebt und arbeitet
in ***Kleinflintbek*** und in der
Toskana, Arbeitsbereich:
Mezzotinto-Radierung

Levke Leiss

geboren 1982 in Flensburg,
lebt in ***Berlin***,
Arbeitsbereich: Radierung

Franziska Neubert

geboren 1977,
lebt und arbeitet in ***Leipzig***,
Arbeitsbereich: Holzschnitt

Petra Schuppenhauer

geboren 1975 in Hamburg,
lebt und arbeitet in ***Leipzig***,
Arbeitsbereich: Holzschnitt

Christiane Werner

geboren 1965,
lebt und arbeitet in ***Leipzig***,
Arbeitsbereich: Linolschnitt und
Lichtdruck

Wolfgang Werkmeister

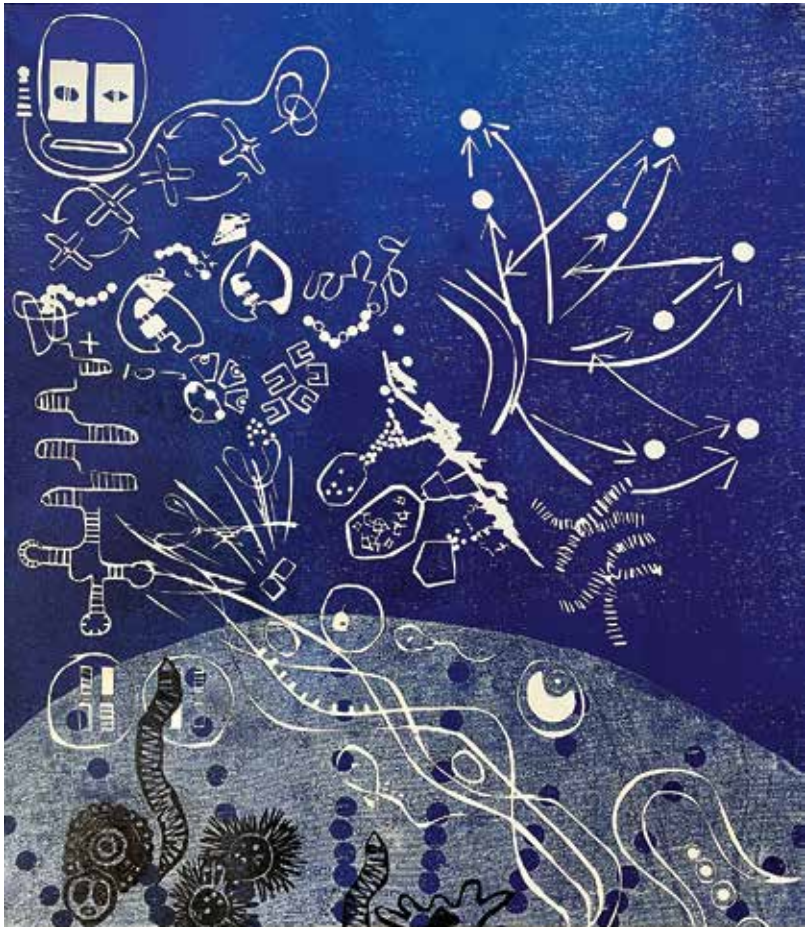
geboren 1941, lebt und arbeitet
in ***Hamburg*** und ***Bohmstedt***,
Arbeitsbereich: Radierung

Katja Zwirnmann

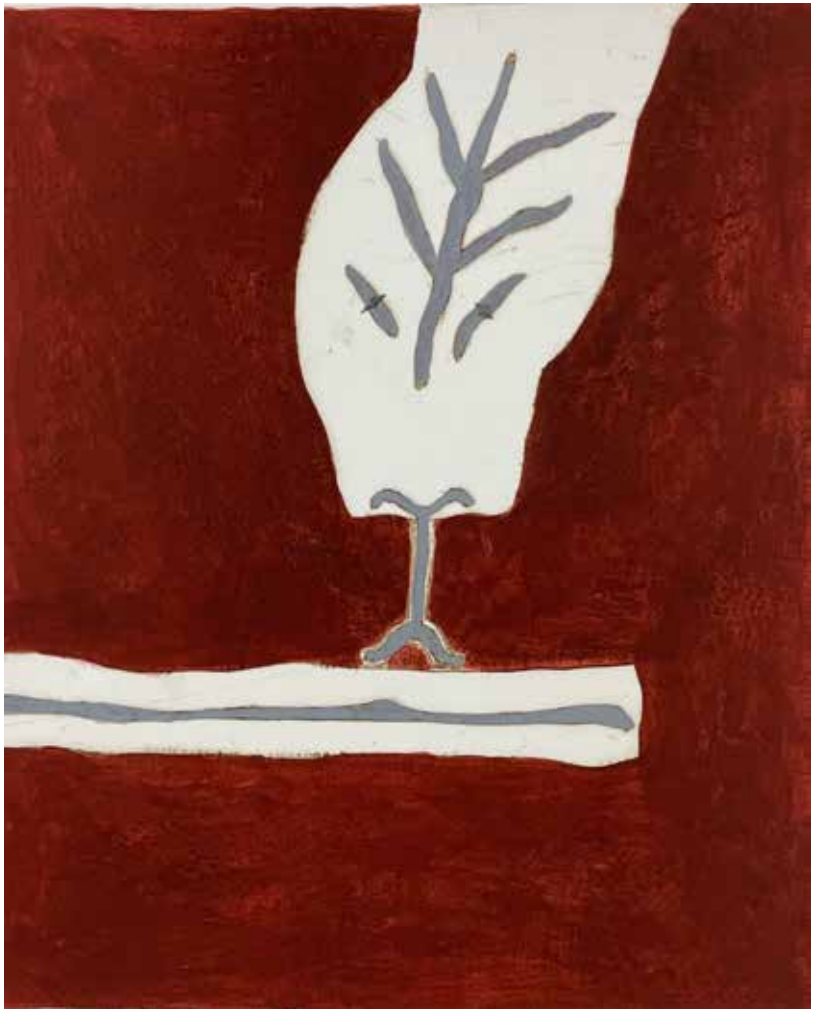
geboren 1973, lebt und arbeitet
in ***Leipzig***,
Arbeitsbereich: Holzschnitt,
Linolschnitt und Radierung

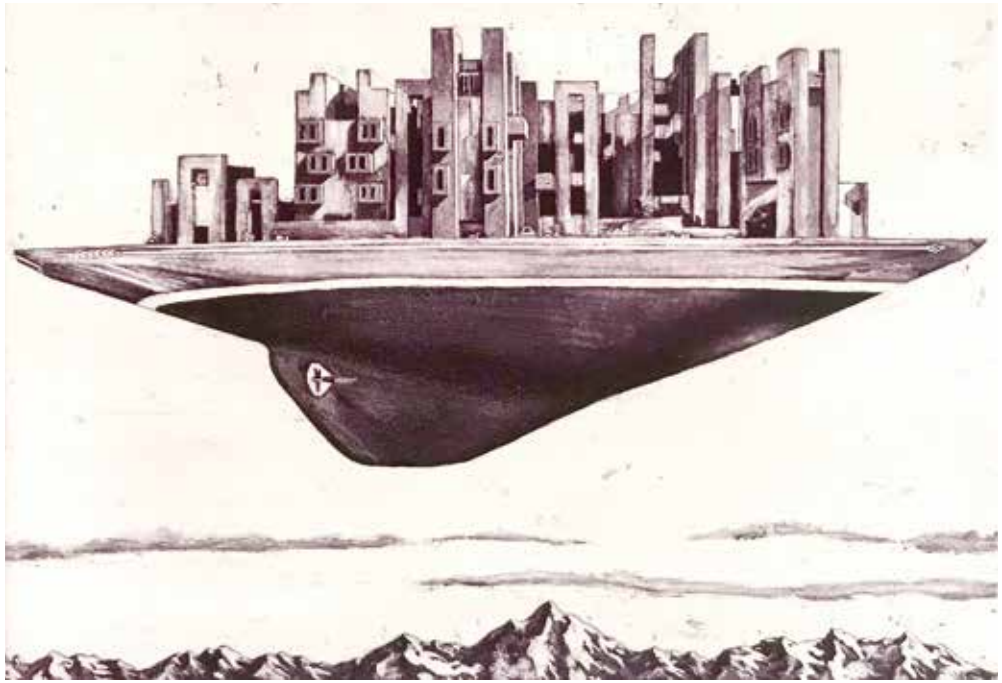
Friedel Anderson; Staberhuk I, Farbradierung

Patrick Fauck; Stromanbieter, Lichtdruck



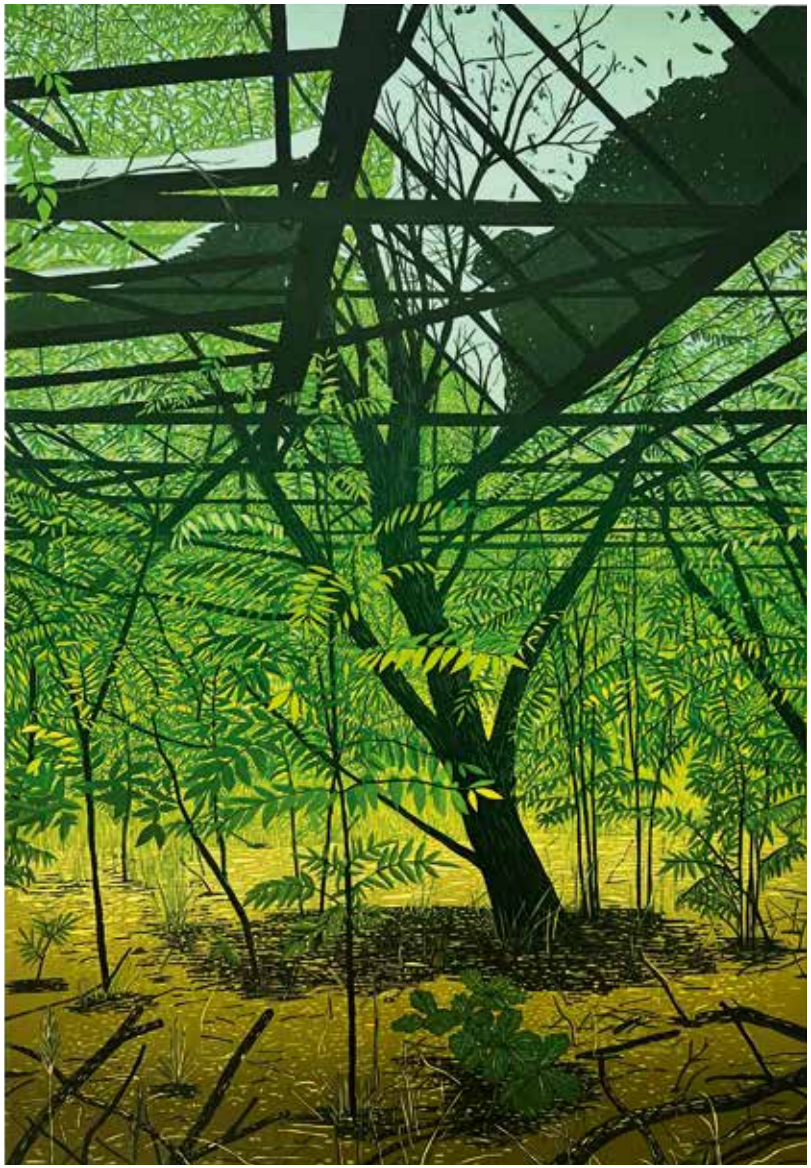
Karin Hilbers; aus der Tiefe, Holzschnitt auf Leinwand





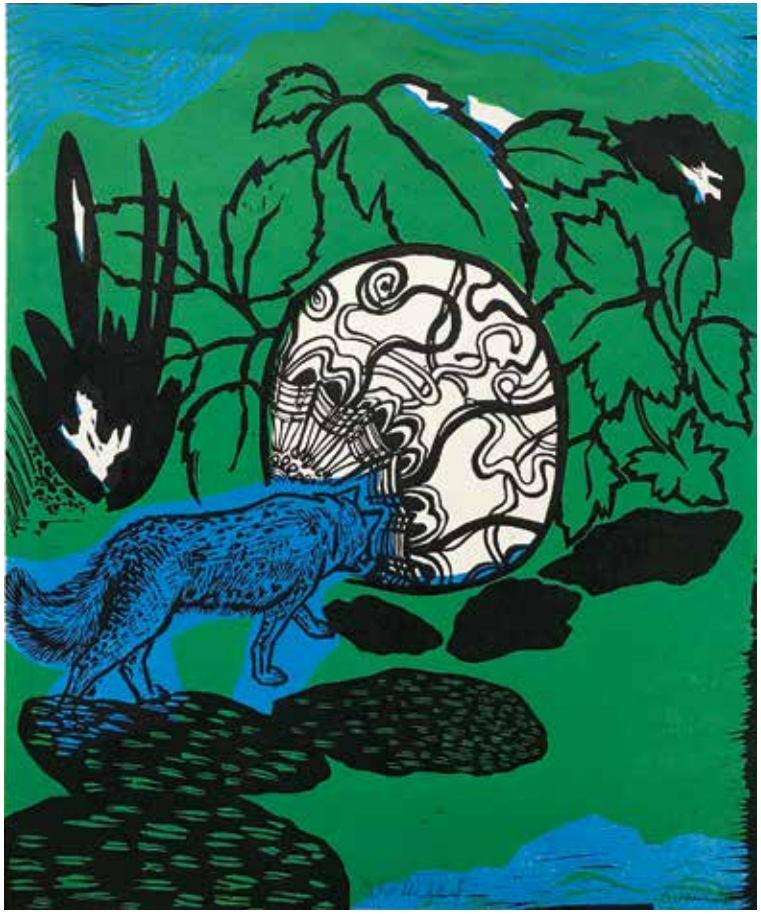
Hanne Nagel-Axelsen; Schlange, Mezzotinto Radierung

Levke Leiss; Fliegender Holländer, Kaltnadelradierung



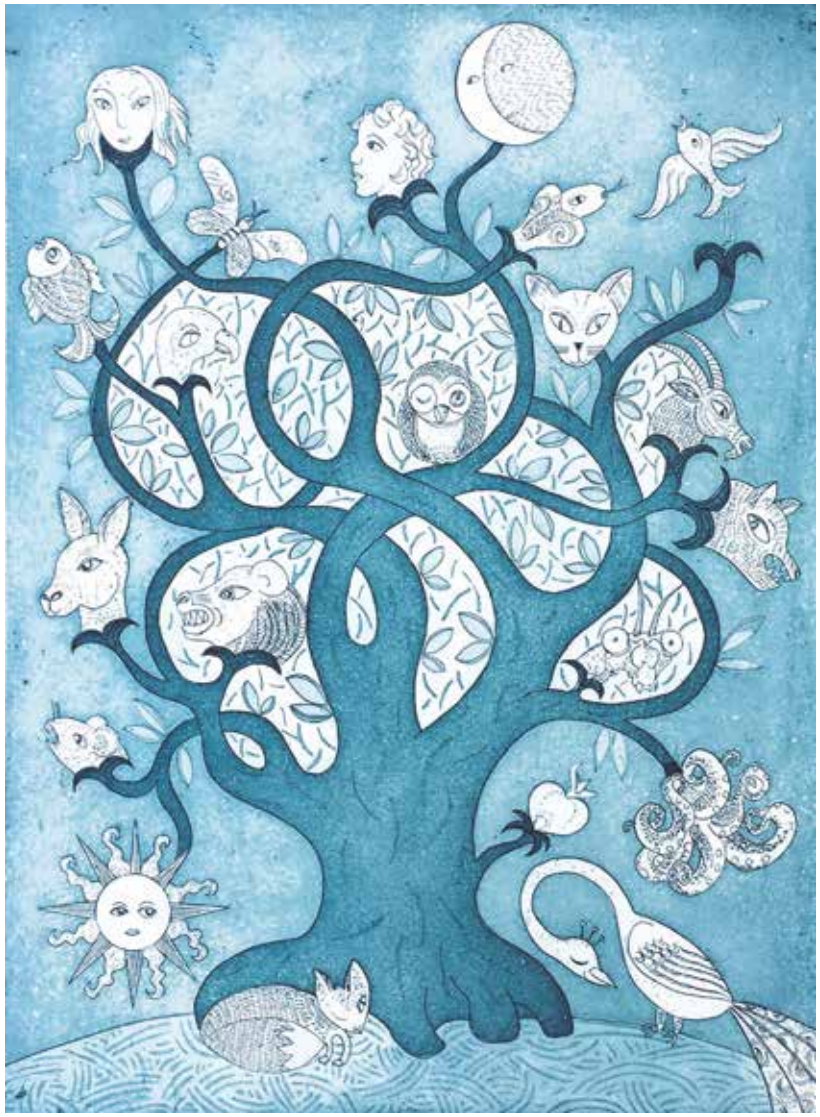
Franziska Neubert; Der geheime Ort3, Holzschnitt

Petra Schuppenhauer; Turbulenzen, Holzschnitt



Christiane Werner; Schattenlauf, Linolschnitt

Wolfgang Werkmeister; Husumer Hafen, Farbradierung



Inhalt und Hintergrund

Die Druckgrafik ist eine Kunstform, die aufgrund ihrer Möglichkeit der Vervielfältigung sich zwar allgemeiner Beliebtheit erfreut, deren künstlerischer Wert auf Grund dessen jedoch auch als niedriger erachtet wird als der von künstlerischen Medien, die singuläre Werke hervorbringen. Die Beherrschung der unterschiedlichen Drucktechniken wie Flachdruck, Hochdruck, Tiefdruck und ihre Mischformen eröffnen Künstler*innen eine grenzenlose Fülle an Ausdrucksformen.

grenzenlose Fülle

Über Jahrhunderte hinweg wurden diese Drucktechniken im Buchdruck und zur Vervielfältigung und Verbreitung von Flyern und Nachrichten benutzt, durchaus vergleichbar mit Facebook, Instagram und Co. Heute werden sie jedoch fast nur noch im künstlerischen Bereich angewendet.

Ihrer ursprünglichen Aufgabe der Beschreibung und Darstellung bleiben sie im künstlerischen Kontext treu.

Katja Zwirnmann; Der Baum Wakwa, Radierung

Jedoch anders als die Schnappschüsse und Selbstinszenierungen in den sozialen Medien dient die Druckgrafik dem Kunstschaffenden der Beschreibung, Darstellung und Reaktion auf dessen Umwelt. Präsentiert werden die Ergebnisse der künstlerischen Auseinandersetzung von Künstlerinnen und Künstlern, die sich vollständig der Druckgrafik widmen oder in deren Schaffen die Druckgrafik einen wesentlichen Bestandteil ihres Œuvres bildet.

Bewusst wurden Werke von 5 Schleswig-Holsteinischen und 5 Leipziger Künstler*innen miteinander kombiniert. Sie entstammen unterschiedlichen Generationen und wenden die verschiedensten Drucktechniken an.

Ausstellungsteilnehmer Patrick Fauck an der Schnelldruckpresse in der Lichtdruckwerkstatt Leipzig.

Orte der Druckkunst

Leipzig nimmt im Bereich der künstlerischen Drucktechniken in Deutschland eine Sonderstellung ein. Wie kein anderer Ort besitzt Leipzig in Deutschland eine besondere Dichte an Akteuren und Druckwerkstätten.
Zum einen ist dies der Tradition als Druck- und Verlagsstadt geschuldet, zum anderen aber auch ein Verdienst der *Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB)* und ihren entsprechenden Studiengängen.

Schleswig-Holstein besitzt solch vergleichsweise günstige Bedingungen für Druckgrafiker nicht. Trotzdem widmen sich in Schleswig-Holstein viele Künstler*innen engagiert der Druckgrafik.

Kooperationspartner

Husum

Wolfgang Werkmeister lebt und arbeitet in Hamburg und Bohmstedt bei Husum.
Er ist Maler, Zeichner und Druckgrafiker.
Bekannt ist *Wolfgang Werkmeister* vor allem für herausragende Radierungen. 2019 erhielt er den *Kunstpreis der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft*. Die *Galerie Tobien* verbindet mit ihm eine jahrzehntelange Freundschaft und gab 1994 den Anstoß zum Beginn seines *Westküsten Zyklus*. Über die Zeit hinweg entstanden 65 teils großformatige Farb- und Schwarz-Weißradierungen.

Anhand eines kurzen Films berichtet er am *Tag der Begegnung* über die Entstehung einer Radierung und den Gebrauch der entsprechenden Werkzeuge.

Wolfgang Werkmeister bei der Herstellung einer Radierung

Hamburg

Die *Vereinigung Griffelkunst Hamburg e.V.* verlegt seit 1925 Editionen originaler Druckgrafik zeitgenössischer Künstler*innen. Eine Fach-Jury wählt zweimal jährlich Kunstschaffende aus, die ein Angebot an Grafiken gestalten.

„Typisch *Griffelkunst* ist hierbei das Nebeneinander von Werken etablierter und weniger bekannter, oft junger Künstler verschiedener Nationalitäten und unterschiedlicher Generationen.“ Die eigenen Druckwerkstätten begleiten die Künstler*innen bei der Erstellung der Editionen. Dabei vermischen sich die Techniken und werden neuste Strömungen aufgegriffen.

Angesehene Künstler wie *Horst Janssen, Dieter Roth, Gustav Kluge, Stephan Balkenhol, Daniel Richter* oder *Jonathan Meese* haben das Renommee der *Vereinigung Griffelkunst e.V.* geprägt.
4500 Mitglieder wählen zweimal jährlich aus den angebotenen Editionen Wahlblätter aus. Die *Vereinigung Griffelkunst e.V.* arbeitet neben dem offiziellen Kunst-

© Vereinigung Griffelkunst e.V. – Wahltag

markt. Die Mitglieder verpflichten sich mit ihrem Eintritt ausdrücklich, die Arbeiten nicht zu verkaufen. Durch den Besitz von originaler Kunst soll ein neues Verhältnis zwischen Werk und Betrachter aufgebaut werden.
Stephanie Bunk von der *Vereinigung Griffelkunst e.V.* berichtet am *Tag der Begegnung* über die Arbeit des Vereins.

Leipzig

Katja Zwirnmann ist Mitglied des Künstlerkollektivs *Augen:Falter* für originalgrafische Techniken.
Dieses Netzwerk für Buchkunst und Druckgrafik wurde im Jahr 2008 in Leipzig gegründet. Die Künstlerinnen arbeiten gemeinsam an Publikationen im Bereich der Druckgrafik.
Neben diesen Gemeinschaftswerken präsentieren sie eigene Bücher, Druckgrafiken und Mappen in Ausstellungen und auf Buch- und Grafikmessen in Deutschland und darüber hinaus. Neben *Katja Zwirnmann* sind *Franziska Neubert* und *Petra Schuppenhauer* auch Mitglieder dieses Künstlerkollektivs und Teil der Ausstellung.

Katja Zwirnmann berichtet am *Tag der Begegnung* über das Künstlerkollektiv *Augen:falter* und die Entstehung ihres Buchprojektes *Von der magia naturalis.*

Galerie Tobien GmbH

Neustadt 8-10, 25813 Husum

04841– 64800

Montag – Freitag: 10 bis 18 Uhr

Samstag: 10 bis 15 Uhr

Online-Terminbuchung

Kunsthandlung, Ausstellungsort

Online-Galerie

Meisterwerkstatt für:

Vergoldung & Rahmenanfertigung

info@galerie-tobien.de | www.galerie-tobien.de

TOBIEN